

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

98 (9.4.1912) Drittes Blatt



Wegpreis: in Karlsruhe und Orten: frei ins Haus geliefert...  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einpaltige Beilage über den Raum 20 Pfennig...  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 9. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 98

## Aus Baden.

**Amthliche Mitteilungen.**  
Aus dem Staatsanzeiger.  
**Ermennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen** etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen 5 bis 8 sowie  
**Ermennungen, Beförderungen** etc. von nichtetatmäßigen Beamten.  
**Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.**  
Befördert: zum Vermessungsassistenten: der technische Gelehrte Fridolin Schmidt bei dem Großh. Vermessungsbüreau in Pforzheim.  
Die Beamtenverhältnisse verließen: den Landstrassenwärtern Franz Anton Flügler in Hörden, Johann Pfister in Riedmatt, Johannes Schulz in Sandmeier, Augustin Zäpfel in Hauensberstein.  
Entlassen: Geometer Joseph Kopp in Rastatt (auf Ansuchen), den Landstrassenwärtern Georg Martin Hübler in Werbach (wegen Kränklichkeit), Raimund Güter in Bierdler (auf Ansuchen), Karl Jörn in Gutingen (auf Ansuchen).

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**  
**Forst- und Domänenverwaltung.**  
Gestorben: der Kassenassistent Paul Sperling Heidelberg am 26. Februar 1912.  
**Zoll- und Steuerverwaltung.**  
Ermamt: die Hilfsaufseher: Jakob Ludwiger in Konstanz zum Grenzauferer in Schlatt a. R., Heinrich Sauter in Mannheim zum Hilfsdiener in Konstanz.

Befördert: die Grenzaufseher: Theodor Bafum in Sülgen nach Ingang, Hermann Dörfinger in Ingang nach Riedheim, Franz Salas Fendrich in Schlatt a. R. nach Weitingen, Johannes Haas in Schlatt a. R. nach Wiesloch, Korner Jäger in Gillingen nach Gillingen, Martin Müller in Gillingen nach Gillingen, Wilhelm Roth in Wiesloch nach Gillingen und Franz Schmitt in Weitingen nach Schusterhof; der Steuerassistent: Ador Heuchner in Oberkirch nach Schönenmünster.  
Zurückgesetzt: der Steuerassistent Joseph Buch in Sinsheim auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treueffizienten Dienste.  
Entlassen: der Unterassistent Georg Berberich in Sinsheim auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treueffizienten Dienste.  
Gestorben: die Unterassistenten: Karl Ketterer in Fautenbach am 17. März 1912, Nikolaus Wauz in Eppingen am 17. März 1912.

**Staatsbahnenverwaltung.**  
Etatmäßig angestellt: als Bahn- und Weichenwärter: Jakob Bender, Wilhelm Dörr, Wilhelm Gramlich, Karl Kopp, Adolf Litterst, Emil Meier, Georg Stoll, Joseph Waidel.  
Vertragmäßig aufgenommen: als Lokomotivführer: Otto Schnepf von Karlsruhe; als Bahn- und Weichenwärter: Karl Müller von Engen, Karl Waidel von Schwanbühl.  
Befördert: Stationswart Ludwig Kimmel in Biental nach Hahmersheim; Bremser Andreas Huber in Mannheim, nach Hahnsbach; die Eisenbahnassistenten: Joseph Uiter in Bruchsal nach Bruchsal, Hermann Bläß in Bruchsal nach Bretten, Karl Breining in Mannheim nach Kirchheim b. H., Otto Fjurg in Karlsruhe nach Haag, Otto Bundschuh in Karlsruhe nach Weingarten, Josef Gramendal in Waldbrunn nach Immendingen, Albert Profemer in Leopoldshöhe nach Bruchsal, Emil Bühler in Rheinau nach Mannheim-Neudorf, Wilhelm Heremann in Einzeim nach Karlsruhe-Mühlburg, Karl Weber in Karlsruhe nach Eppingen; die Bureauassistenten: Emil Weinmann in Geroldshausen nach Boppart, Böschingen, Joseph Bödele in Karlsruhe-Mühlburg nach Wehr, Paul Rieffler in Heidelberg nach Durlach, Ludwig Kitting in Mannheim nach Oberkirch, Karl Geier in Rosengarten nach Säckel, Philipp Weber in Gottenheim nach Philippsburg; die Kassenassistenten: Ludwig Ernst in Mannheim nach Heidelberg, Erwin Baldenecker in Durlach nach Mannheim.

Zurückgesetzt: Betriebsassistent Konstantin Straub in Basel; Zugmeister Franz Gassenmann in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.  
Entlassen: Eisenbahngeliche Christian Föhrenbach in Billingen.  
Gestorben: Lokomotivführer Johann Kigi in Basel; Wagenmeister Joseph Stricker in Freiburg; Lokomotivführer Hermann Leber in Basel.

**Karlsruhe, 8. April.** Die letzte Sitzung des Ausschusses des Bad. Landesfeuerwehverbands beschloß sich mit verschiedenen für das Feuerlöschwesen unseres Landes wichtigen, bedeutungsvollen Beschlüssen. In den Verhandlungen wurden aufgenommen die Feuerwehren Dintergarten, Badheim und Juterfabrik Waghäusel. Als Instruktionen für den am 24., 25. und 26. Juni in Freiburg stattfindenden 1. Führerkurs werden 4 Offiziere vom Freiburger Korps bestimmt, da in Freiburg das Exerzitium bereits nach den Vorschriften des neuen Handbuchs vollständig eingerichtet worden ist. Für die Vorträge und Instruktionsskizzen für die Feuerlöschgeräte sind genannt: für Spritzenbau Fabrikant Raffenberg-Freiburg; für mechanische Leitern Herren der Firmen Carl Metz-Karlsruhe und C. D. Magirus-Union. Für Brandtattik soll ein Branddirektor zugezogen werden. In die Organisation und Verwaltungsarbeiten sowie über die Schläuche und deren Behandlung teilen sich die Kommandanten Müller-Säckingen und Hauser-Freiburg. Stabsarzt Dr. Schmidt-Freiburg wird Ratsschlüsse und Anweisungen über die erste Hilfe bei Unfällen erteilen. Am 26. soll eine Schulvorstellung der Kursteilnehmer stattfinden, nach welcher Diplome übergeben werden. Jeder Kreisfeuerwehverband soll 6 Offiziere (Kommandanten) aus verschiedenen Wehren des Kreises belegen, die die Eigenschaft besitzen müssen, daß sie das

Gelernte in ihrer Wehr sowie bei Kreisversammlungen zur Einführung bringen können. Durch diese Führerkurse wird man bald dahin gelangen, daß einheitliche Lehren und Handgriffe unter den verschiedenen Wehren des Landes Platz greifen und auch bei den Geräten wird mit der Zeit mehr Einheitlichkeit eintreten. Der 24. badische Landesfeuerwehverbandsversammlung wurde am 21. bis 30. September in Baden-Baden stattgefunden. In der letzten Sitzung der Landesfeuerwehverbandsversammlung wurde einstimmig beschlossen, daß die Regulierung der Haftpflicht- und Unfallversicherung für Unfälle, die im Dienste der Feuerwehr bei deren Inanspruchnahme, so bei Wassergefahr, Unruhen, Eisenbahnunfällen, Streiks usw. vorkommen, von der Kasse übernommen werden. Zur weiteren Behandlung wird dieser Beschluß dem Großh. Ministerium des Innern vorgelegt werden.

**Durlach, 8. April.** Gestern früh 1/3 Uhr entstand im Wohnhause des Karlsruher Wirts S. Feuer, durch das ein erheblicher Schaden entstand. Das Gebäude war unbewohnt. Man vermutet Brandstiftung. Der Besitzer wurde in Haft genommen.

**Ettlingen, 9. April.** Der städt. Voranschlag für 1912 steht 481 874 M an Ausgaben und 260 084 M an Einnahmen vor, so daß 221 790 Mark durch Umlagen zu decken sind.

**Pforzheim, 8. April.** Die Pockenepidemie in Hürmenz-Mühlacker scheint laut „Pforzh. Anz.“ ihrem Ende entgegenzugehen. Seit der letzten Pocken-Erkrankung sind über 2 Wochen verstrichen und neue Erkrankungen sind bis heute nicht bekannt geworden.

**Oftersheim, 8. April.** Ein vielfach bestraffter Kaufmann, der 24 Jahre alte Friedrich Uhrig von hier; verfehlte dem 23 Jahre alten Friedrich Uhrig auf der Ortstraße nach vorausgegangenem Wortstreit einen Messerstoß in die linke Brustseite, der die Lunge verletzete. Der Täter wurde verhaftet.

**Mannheim, 9. April.** (Tel.) In der Säckel- und Deckenfabrik von J. Kohn u. Co. am Neckarauer Uebergang brach ein Brand aus. Das Feuer kam in einem mit Säcken gefüllten Schuppen zum Ausbruch. Infolge des starken Windes breitete sich das Feuer auf das 200 Meter entfernte Fabrikgelände aus, in dem viele Säcke lagerten. Der Schaden dürfte 10 000—15 000 M betragen.

**Seidelberg, 8. April.** Die Persönlichkeit der weiblichen Leiche, die am Anfang dieser Woche beim hiesigen Turbinenhaus im Neudorf gelandet wurde, ist jetzt festgestellt. Es ist ein 20 Jahre altes Mädchen aus Neumeyer, das in einem hiesigen Hotel bedient war. In den Haaren der Toten fand man die Uhrkette eines Mannes, der mit der Toten ein Verhältnis unterhielt, das nicht ohne Folgen geblieben war.

**Weinheim, 8. April.** In der Wahlangelegenheit gegen die Bürgermeisterei Dr. Wettsteins ist beim Verwaltungsgerichtshof in Karlsruhe Berufung gegen den bezirksrätlichen Entscheid eingelegt worden.

**Kahr, 8. April.** Der neue Bahnhof der Stadt wird am 7. Mai 23. in Betrieb genommen. Hier wurde eine Volksschul-Lehrerin verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Es wird ihr zur Last gelegt, an einem auswärts beheimateten Geistlichen einen Erpressungsversuch verübt zu haben, durch welchen sie sich eine größere Summe verschaffen wollte.

**Mühlheim, 8. April.** Durch Feuer wurden die Anwesen des Landwirts Widmer und des Tagelöhners Steiniger vollständig zerstört. Der Viehbestand konnte mit Ausnahme einer Kuh gerettet werden.

**Willingen, 8. April.** Der Gemeinderat beschloß, gegen die Entscheidung des Großh. Bezirksamtes hier, wonach erst nach Wahl des neuen Bürgerausschusses und Gemeinderats die Wahl des Bürgermeisters vorgenommen werden soll, Berufung an das Großh. Ministerium des Innern einzulegen.

**Schutterwald, 9. April.** In der Nacht zum Samstag brach in dem Oekonomiegelände des Kronenwirts Wirth Feuer aus. Das Oekonomiegelände ist teilweise niedergebrannt, das Wohnhaus wurde stark beschädigt.

**Lörrach, 9. April.** Hier verunglückte ein Beamter der Bientalbahn bei der Einschicht eines Güterzuges dadurch, daß er, sich aus dem Wagen lösend, an ein Hindernis stieß und zu Boden stürzte. Er geriet unter einem Wagen des fahrenden Zuges, wobei ihm ein Arm abgefahren wurde. Der Verunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins Basler Spital überführt.

## Jahresversammlung des Bad. Landesverbandes Evangel. Arbeitervereine.

**Zell i. W., 9. April.** Ueber die Osterfeiertage fand in unserem Städtchen die Jahresversammlung des Badischen Landesverbandes Evangelischer Arbeitervereine statt. Der erste Osterfeiertag war mehr der Begrüßung und der Gelligkeit gewidmet; nur der Verbandsausflug fand sich an diesem Tage zu einer Sitzung zusammen, um die vorbereitenden Geschäfte zu erledigen. Abends fand zu Ehren der auswärtigen Gäste und zur Feier des 25jährigen Bestehens des hiesigen Evangelischen Arbeitervereins ein Familienabend statt, der von Freunden aus hiesiger Stadt, von den Delegierten und von Mitgliedern der benachbarten Vereine überaus zahlreich besucht war. Ansprachen hielten Verbandssekretär Fischer von Heilbronn, der Verbandsvorsitzende Stadtpfarrer Lang von Freiburg, Dekan Specht von Zell, der Gründer des hiesigen Vereins, sowie Vertreter auswärtiger Brudervereine. Dem Jubelverein wurden verschiedene Geschenke überreicht.

Am Ostermontag, 8 Uhr vormittags, begannen die geschäftlichen Verhandlungen. Vorher fand ein kurzer Gottesdienst statt, bei welchem Pfarrer Bäuerle

Hausen die Festpredigt hielt. Eröffnet und geleitet wurden die Verhandlungen vom Verbandsvorsitzenden. Es waren u. a. erschienen: Herr Dr. Böttcher-Karlsruhe, als Vertreter des Gewerbeausschusses, der Präsident des württembergischen Landesvereins, Herr Faust-Stuttgart; der Evangelische Oberkirchenrat hatte ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben gelaßt, ebenso der Bezirksoberamtmann der am Erscheinen verhindert war. Das Hauptreferat behandelte ein sehr zeitgemäßes Thema. Pfarrer Dr. Schmidt-Bern sprach über: „Christentum und Politik“. Der Redner gab der Meinung Ausdruck, daß sich die Mitglieder als Christen am politischen Leben beteiligen müssen. Aber man dürfe das Christentum als solches nicht mit der Politik vermengen. Eine reinliche Scheidung von Politik und Christentum sei allerdings schwer, da es auf beiden Gebieten viele Berührungspunkte gebe. Als Christ habe man die Pflicht, sich an der sozial-politischen Gesetzgebung zu beteiligen. Der christliche Arbeiter solle aber nicht in eine bestimmte Partei gezwungen werden, sondern er solle sich in der Partei betätigen, die seinen Wünschen am besten entspreche und die Gewähr dafür leiste, daß die Politik immer mehr vom Christentum durchdrungen werde. — Reicher, herzlicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen, an die sich eine längere Aussprache schloß. Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dem Landesverband zurzeit 31 Vereine mit über 3000 Mitgliedern angehören. Auch die Anstellung eines Verbandssekretärs kam wieder zur Sprache. Der Ausschuss wurde beauftragt, weitere Schritte in dieser Angelegenheit zu unternehmen. Die vorgeschlagene Verschmelzung der Verbandsverbände mit der Düsselbacher Volksbank wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Zum Ort der nächsten Tagung wurde Eberbach a. N. bestimmt. Nach fünfstündiger Beratung wurde die Berammlung geschlossen. Die Teilnehmer fanden sich jedoch zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen zusammen.

**Aus dem Stadtkreise.**  
Die Osterfeier sind vorüber. Mehr als je war es das Fest der Auferstehung der Natur. Wenn sich in Ansehung der märchenhaften Blütenpracht nicht das Herz geöffnet hat, dem wird schwerlich aus der Winternacht seines Innern eine Auferstehung beschieden sein. Oftern ist das Fest freudiger Lebensbejahung, der Sieg über die dunklen Gemalten, die in unserm Innern ihr herrischer Reichthum heischen und die von Zeit zu Zeit in ihre Schranken gewiesen werden müssen. Das Gute soll triumphieren — das Böse alle Finsternisse vertreiben. Und die Osterhochzeit, die der Christenheit wurde, soll ihr nicht nur ein Trost sein, sondern auch ein Ansporn, dem Vorbild auf Golgatha nachzueifern. Vor allem wohl in der alles umfassenden Liebe, die sich in gleicher Weise auf den Menschen und die Natur erstreckt. Was kam dem Menschen Schöneres begeben, als warmfließende Herzen und der ewig schöne Reiz der Verjüngung der Umwelt in seiner grandiosen Mannigfaltigkeit und Unerforschlichkeit. Barmherzig aus nicht der Genuß des zu uns zurückgekehrten Vogels bis ins Innerste zu erschüttern? Kann uns nicht die ihr unbewußte Frucht der Blume zu Tränen rühren? Und nun gar durch diesen köstlich-himmlichen Garten mit lebenden und schneidenden Augen zu wandern — ist das nicht wahrhaft das himmelsgehörte der Liebe? So entdecken die Tausende und Abertausende, die in den lachenden Sonnenschein der Osterfeier hinausgehen, den Frühling zu suchen und zu finden, manches Ostermunder, und den geheimen Kräften des Lebens nachzuspüren, bedeuten für einen Hauptzweck unseres Daseins, den zu erfüllen wir auch des Ofterglaubens bedürfen.

**Ueber den Verkehr, insbesondere den Winter-sport an den Feiertagen** erfahren wir: Nach den starken Schneefällen zu Beginn der Karwoche hatte es den Anschein, als ob an den Feiertagen der Winterport im großen Teile des Schwarzwaldes ausgeübt werden könnte. Leider erfuhr die Witterung durch den am Gründonnerstag einsetzenden Frühling eine Regenänderung; es trat starke Erwärmung und Regen bis in die höchsten Gebirgslagen ein. Der Schnee schmolz in den unteren und mittleren Bergregionen vollständig ab, in den obersten konnte er sich über Oftern behaupten. Am Karfreitag und Sonntag wurde im Feldberggebiet bereits eifrig dem Winterport geübt, jedoch blieb das Wetter unfreundlich, neblig und feucht. Die nasse und weiche Beschaffenheit des Schnees beeinflusste die Skibahnen sehr ungünstig. Ein überraschender Witterungsumschlag erfolgte am Ostermontag; der Wind drehte nach Norden und es stürzte auf; gleichzeitig besserten sich die Schneeverhältnisse, so daß die Skisportler, welche in Scharen auf die Höhen des Feldbergs, Herzogenhorns, Spieghorns und Belchens gezogen waren, an beiden Feiertagen voll auf ihre Rechnung kamen. Für den Skisport kamen außer den genannten Bergen noch die Großenmatte am Feldberg, der Stübennwalden und verschiedene Nordhänge in Betracht. Die Südhänge wiesen viel schneefreie Stellen auf. Im Durchschnitt betrug die Schneehöhe am Ostermontag auf dem Feldberg 30 Zentimeter. Die Schneehöhe am Feldberg, beim Feldbergsturm, am Raffler Loch und Herzogenhorn sind noch von mehreren Metern Mächtigkeit. Das Panorama von den verschiedenen Berggipfeln aus war insbesondere Montag früh prächtig. Der Verkehr von Winterportlern und Touristen war über Oftern im hochschwarzwald so lebhaft, daß die Unterfuntschäuser ihr kaum bewältigen konnten. Im nördlichen Schwarzwald und den Vogesen konnte von der Ausübung des Winterportes nicht mehr die Rede sein.

Die Weiterbildungs-kurse für Gesellen und angehende Meisterarbeiter an der Gewerbeschule Karlsruhe haben in verfloßener Woche ihren Abschluß gefunden. 14 Teilnehmer zweier solcher Kurse für das Metallbearbeitungsgewerbe unter-

nahmen am 29. und 30. März eine Studienreise nach Saarbrücken, um in der nächsten Umgebung dieser Stadt größere Hütten-, Stahl- und Walzwerke unter Führung ihres Lehrers, des Gewerbelehrers Huber, zu besichtigen. Der Besuch erstreckte sich auf folgende Werke: Zuzemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-AG, Hütten-AG in Saarbrücken-Burbach, Hütten-AG in Dillingen, Hütten-AG in Wölklingen a. d. Saar; auch das Kohlenbergwerk von der Heydt wurde eingehend besichtigt und eine Einfahrt in die zugehörige Grube Burbachstollen unternommen. Großartig waren die Eindrücke, welche die Teilnehmer dieser Studienreise durch den Besuch genannter Werke bekamen; alle waren befriedigt von der überaus lehrreichen, ohne jede Störung verlaufenen Exkursion.

**Streichung des städtischen Beitrags für den Deutschen Omarken-Verein.** In dem von uns veröffentlichten letzten Sitzungsberichte des Bürgerausschusses ist der nationalliberale Stadtverordnete Werke als derjenige genannt worden, welcher den von sozialdemokratischer Seite gestellten Antrag auf Streichung des obengenannten Beitrags begründet habe. Es hat hier nun eine Verwechselung des Namens seitens des Berichterstatters mit dem des sozialdemokratischen Stadtverordneten Mährlein stattgefunden. Da diese Verwechselung angesichts des vielerorts peinlich empfundenen Beschlusses des Bürgerausschusses bereits dem „Schw. Merkur“ in einem Blatt vom Samstag abend unliebsamer und unzutreffenden Darlegungen Anlaß gegeben hat, beilehen wir uns, das bedauerliche Versehen zu berichtigen. Im übrigen machen wir unsere Leser auf die an anderer Stelle unseres heutigen Blattes enthaltene Besprechung der gleichen Angelegenheit durch ein Mitglied des betreffenden Vereins aufmerksam.

**1000 Mark Belohnung.** Man teilt uns mit: Aus der Bahnhofswacht des Postamts Schönebeck (Elbe) ist am 2. April gegen 10 1/2 Uhr abends ein Wertbrief, Aufgabennummer 136, aus Schönebeck an Postamt Magdeburg mit 38 400 M Inhalt und 1 Gelbbriefbeutel von Schönebeck für die Bahnpost im Zug 367 Magdeburg-Berlin mit 2 Gelbbriefen über 1067 M 18 Pf und 600 M und etwa 15 Bunden mit gewöhnlichen Briefen gestohlen worden. Die Nachforschungen nach dem Verbleibe der Sachen und nach dem Täter sind bis jetzt ergebnislos geblieben. Die Wertbriefe enthielt 19 Banknoten zu 1000 M, 174 Banknoten zu 100 M, 100 Banknoten zu 20 M. Der Wertbrief über 1067 M 18 Pf nach Bormbitt enthielt 10 Banknoten zu 100 M, 1 Banknote zu 50 M, 1 Kassenschein zu 10 M, 1 Kassenschein zu 5 M, 20 Freimarken zu 10 Pf, 6 Freimarken zu 3 Pf; der Wertbrief über 600 M nach Berlin enthielt nur Kassenscheine der preussischen Bodenredit-Anstalt im Nennwerte von 202 M 25 Pf. Die Kassenscheine — 3 zu 1 M 75 Pf, 6 zu 2 M, 1 zu 5 M 25 Pf, 1 zu 5 M, 1 zu 8 M 75 Pf, 2 zu 10 M, 1 zu 20 M, 1 zu 35 M — tragen auf der Rückseite einen kleinen Schmarzstempel mit Aufschrift M. P. V. Sch. G. und die Nummern 819 bis 897. Auf Wiedererlangung des Geldes und Ergreifung des Täters sind 1000 M Belohnung ausgesetzt.

**Todesfall.** Am Ostermontag früh 1/4 Uhr starb nach kurzer Krankheit die hier in weiten Kreisen bekannte Frau Karolina Augustinow. Die Verstorbene war 23 Jahre hindurch eine treue Stütze im Hause des Direktors Stefan Moninger.

**Vortrag.** Dienstag abend 8 1/2 Uhr findet im Missionsaal Kaiserstraße 168, Stb. II., ein öffentlicher religiöser Vortrag statt über das Thema: „Das letzte Kampfsignal dieser Welt“. Offenb. 11, 15. Redner: Gabe. Näheres f. Anz.

**Unfälle.** Als am 7. L. Mts. nachmittags ein Radfahrer einem ihm in den Weg laufenden Mann ausweichen wollte, fuhr er gegen das Haus Waldhornstraße 34 und stieß mit seinem Kopfe so heftig an einen Fensterladen, daß er eine erhebliche Verletzung erlitt und nach Anlegung eines Notverbandes ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte. — In rasendem Tempo und ohne ein Warnungssignal abzugeben, fuhr am 7. L. Mts. abends ein lediger Maler mit seinem Fahrrad durch die Volkartweierstraße. Ein 9 Jahre alter Knabe und ein 4jähriges Mädchen wurden von dem Rade erfasst, zu Boden geschleudert und im Gesichte erheblich verletzt. — Ein Zusammenstoß zwischen einer Radfahrerin und einem Automobil erfolgte am 6. L. Mts. an der Ecke von Kaiser- und Karlsruherstraße deshalb, weil die Radfahrerin entgegen der Vorschrift auf der linken Seite der Fahrbahn fuhr. Personen wurden nicht verletzt, dagegen ist das Fahrrad stark beschädigt worden. — Ein Automobil, das in der Kaiserstraße bei der Herrenstraße beim Ummenden mit dem Hinterteil auf das Gleis der Straßenbahn zu stehen kam, wurde am 6. L. Mts. mittags von einem Straßenbahnwagen angefahren. Beide Fahrzeuge wurden nur wenig beschädigt, Personen nicht verletzt. — Eine in der Südstadt wohnende Brauereibesitzerin Witwe wurde gestern nachmittags, als sie die Schützenstraße überschreiten wollte, von einem Auto erfasst, zu Boden gemorren und zwischen Rad und Bordstein geklemmt. Die Frau trug eine 12 cm lange Rückenwunde am Knie und kleinere Hautabschürfungen davon, außerdem wurden ihr die Kleider gerissen.

**Feuer.** Gestern abend 7 Uhr wurde die Feuerwache nach der Karl-Friedrichstraße in ein Kino-Theater gerufen, wo ein Nebenraum, in dem die Apparate untergebracht waren, vollständig ausbrannte. Das Feuer wurde sofort gelöscht. Bei den Löscharbeiten erlitt ein jüngerer Mann am Arm eine Verletzung und mußte ins Krankenhaus überführt werden.

## Sport.

**Berlin, 8. April.** Der Jagdschriftsteller Rittmeister a. D. Bothe v. Preßentin, genannt von Rautter, in Steglitz ist gestorben. Der Verstorbene war Mitarbeiter mehrerer großer Berliner Blätter und stand im 72. Lebensjahr.







# Die Methylalkoholvergiftungen im Obdachlosenasyl vor Gericht.

(Näheres nachdruck verb.) Hg. Berlin, 4. April. (Siebenter Tag.)

Hg. Berlin, 6. April 1912. Die heutige Sitzung, die aus unbekanntem Grund mit einer fast zweiwöchigen Verspätung begann, dauerte nur kurze Zeit. Für die am Erscheinen verhinderten Rechtsanwältin Dr. Asberg und Dr. Joffé waren Dr. Beberck und Fabian eingetragene.

In der fortgesetzten Beweisaufnahme wurde lediglich der Schankwirt Isaac, sowie seine Ehefrau vernommen. Isaacs Lokal liegt in der Danzigerstraße und bei ihm haben sich die große Mehrzahl der vergifteten Asylisten den tobdringenden Schnaps gekauft. Isaac behauptete, daß er von Jastram 180 Liter Spirit gekauft hat, die ihm am 21. Dezember geliefert wurden. Er hat dann sofort Schleifchen Korn und Nordhäuser daraus hergestellt und verkauft. Am 2. Weihnachtstag zeigten sich in seinem Lokal die ersten Krankheitsfälle. Leute, die seit dem 21. Dezember täglich Schnaps bei ihm gekauft hatten, wurden plötzlich matt, setzten sich auf die Bank nieder und klagten über Frost. Sie behaupteten gelbe Flecken im Gesicht und jammerten über die Augen. Sie fragten, warum plötzlich das Licht ausgeblendet wurde, während es in Wirklichkeit ebenso hell war wie zuvor. Die Leute verloren oft schon nach einer Viertelstunde das Augenlicht. Isaac hat damals natürlich ebenso wie seine Frau diese Krankheitsercheinungen nicht auf den Genuß des Schnaps zurückgeführt. Die Verteidiger Dr. Werthauer und Dr. Beberck suchten durch eingehende Befragung festzustellen, welche Schnaps die Schankwirtschaft des Zeugen im übrigen viel gekauft werden und woraus diese Schnaps bestehen. Der Zeuge Isaac betonte, daß die Erkrankung nur bei den Leuten eingetreten ist, die regelmäßig Schleifchen Korn oder Nordhäuser gekauft haben. Er behauptete, daß die Vergiftungen nur durch diese Schnaps hervorgerufen sein können. Eine Reihe von Briefen, die bei dem Gericht eingelaufen waren, gaben dem Vorstehenden Veranlassung, die Frage zur Erörterung zu stellen, aus welchen Holzarten der Methylalkohol hergestellt wird. Der Sachverständige Dr. Baurat gab hierzu an, daß fast ausschließlich Buchenholz und Fichtenholz dazu Verwendung findet und hielt die in einem dieser Briefe als möglich bezeichnete Verwendung des Holzes der glühenden Tanne für absolut ausgeschlossen. Der Sachverständige verneinte auch die Frage des Verteidigers Dr. Werthauer, ob Schimmel durch ein Versehen statt des Methylalkohols mehrere Ballons des giftigen Formaldehyd bekommen haben könnte, weil sich Formaldehyd durch seinen intensiven und unangenehmen Geruch hätte bemerkbar machen müssen.

Dann wurde die Wetterverhandlung auf Mittwoch vertagt.

# Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten entnehmen.)

**Dienstag, den 9. April.**  
Koloosseum. 8 Uhr Vorstellung.  
Residenztheater. Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
Metropol-Theater. Vorstellung.  
Central-Kino. Vorstellung.  
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.

# Arbeiterbewegung.

## Die Winzer.

**Trier, 9. April.** Die Ausstands-Bewegung der Winzer droht auch auf die Seitentäler der Mosel überzugreifen.

## Zum Bergarbeiterstreik.

**London, 6. April.** Der Beschluß der Konferenz des Bergarbeiterverbandes, die Arbeit wieder aufzunehmen, wurde mit 440 gegen 125 Stimmen angenommen.

**London, 8. April.** In allen Kohlengruben in Aberduneeley in Südwesten werden Vorbereitungen getroffen, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen, jedoch sind die Ausstände nicht gänzlich, da der Streik mit dem Verband der Maschinen in Monmouthshire und Südwesten nicht beendet ist. In den Kohlengruben von Derbyshire wird die Arbeit morgen wieder aufgenommen werden. Gleichfalls ist Aussicht auf eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben von North-Gumberland vorhanden. Die Wiederaufnahme wird in den meisten Gruben für Mittwoch erwartet. Die Aussicht für einen baldigen Wiederbeginn in Durham sind nicht sehr vielversprechend, jedenfalls infolge des Streiks der Maschinen. Von dem Bergarbeiterverband für York, der heute zusammentrat, wurden für eine baldmöglichste Wiederaufnahme der Arbeit Maßnahmen empfohlen.

# Italienisch-türkischer Krieg.

## Die übliche türkische Lügenmeldung.

**Kairo, 6. April.** (Melbung der Agence Havas.) Ein Telegramm von Enver Bey besagt, daß die osmanischen Truppen am 2. April bei Derna die italienischen Vorposten, die aus drei Bataillonen bestanden, angegriffen, sie aus ihren Verschanzungen geworfen und 30 Mann getötet haben. Weiterhin meldet Enver Bey, daß bei Benghasi aufgestellte türkische Artillerie am 1. April einen italienischen Aeroplan gestört und den Piloten Leutnant Roberti getötet hat.  
**Rom, 7. April.** Wie die Agenzia Stefani mitteilt, enthalten die aus Kairo verbreiteten Meldungen von der Zerstörung eines italienischen Aeroplans durch türkische Artillerie am 1. April und einem erfolgreichen Angriff türkischer Truppen auf italienische Vorposten bei Derna am 2. April jeder Begründung.  
**Rom, 7. April.** Die Agenzia Stefani meldet aus Benghasi vom 6. April: Gestern war ein italienischer

ger mehrere große Bomben in das feindliche Lager, welche die Insassen des Lagers in Schrecken setzten und viele von ihnen töteten.

**Rom, 6. April.** Die Meldung der „Nomoje Bremja“ von einem russisch-italienischen Abkommen über Albanien entbehrt der Agenzia Stefani zufolge jeder Begründung.

**Port Said, 8. April.** Ein italienisches Kriegsschiff hat einen britischen Dampfer aufgebracht, der Kriegskontrollbande mit sich führte. Der Dampfer wird nach Tobruk gebracht werden.

# Letzte Nachrichten.

## Marokko.

**Rabat, 8. April.** Die Kolonne des Generals Dille hat am 5. April einen heftigen Angriff der Eingeborenen in der Umgebung von Nachel nach 18stündigem Kampfe zurückgewiesen und den Feind in die Flucht geschlagen.

## Die spanisch-französischen Verhandlungen.

**Madrid, 7. April.** Im Verlaufe des Ministerrats, der gestern nachmittag stattfand, teilte Ministerpräsident Canalejas mit, die Antwort Frankreichs werde am Donnerstag bei der Rückkehr des französischen Vorkämpfers Geoffroy überreicht werden. Die Regierung hoffe, die Verhandlungen würden Ende des Monats vor der Eröffnung der Cortes abgeschlossen werden.

## Die Eröffnung des türkischen Parlaments.

**Konstantinopel, 8. April.** Das Parlament wird durch ein Eradé des Sultans zum 18. April einberufen.

## Touristenunglück.

**Offenbüden, 9. April.** Drei Darmstädter Touristen bestiegen am Ostermontag den Falkenschrofen und stürzten auf dem Rückweg ab. Der Buchhandlungsgeselle Mittler erlitt schwere, die anderen leichte Verletzungen. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus Offenbüden gebracht.

## Auf den Zug gesprungen und tödlich verletzt.

**Trier, 9. April.** Der Reisende Kullmann versuchte mit seinem zehnjährigen Tochterchen auf den Trier-Saarbrücker Zug zu springen, als dieser sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Beide gerieten unter die Räder und wurden tödlich verletzt.

## Ueberschwemmungsende in Amerika.

**Memphis (Tennessee), 8. April.** Infolge der zweiwöchigen Ueberschwemmungen des Mississippi sind 30 000 Menschen obdachlos geworden. 30 Personen sind ertrunken. 2000 Quadratmeilen sind überschwemmt. Der Schaden beträgt ca. 10 Millionen Dollar. Tag und Nacht wird an den Verpfaltungen der Dämme gearbeitet, um zu verhindern, daß sich das Wasser südwärts ausbreitet. Hunderte von Personen befinden sich noch in Lebensgefahr.

**Berlin, 9. April.** Besonders am ersten Feiertag, als der Sturm zunahm, sind hier zahlreiche Boote gefahren. Auf dem Müggelsee schlugen allein sechs Sport-Ruderboote um. Die Insassen konnten sich sämtlich durch Schwimmen retten. Auf dem Langensee forderte das Kentern eines Segelbootes ein Menschenleben. Die mit drei jungen Leuten besetzte Jacht war in den Wellenschlag eines vorüberfahrenden Dampfers geraten und wurde umgeworfen. Nur zwei der Insassen konnten sich retten, während der dritte, ein junger Kaufmannsgehülfe, in den Wellen unterging. — Auch auf der Spree und der Havel kamen zahlreiche Bootsunfälle vor.

**Wien, 7. April.** Kaiser Franz Josef ist heute nachmittag in Ballsee zum Besuche der Erzherzogin Marie Valerie eingetroffen.

**Rom, 7. April.** Wie die „Agenzia Stefani“ aus Addis Abeba meldet, hatte Kaiser Menelik in der letzten Zeit einen neuen schweren Anfall seines Leidens. Die Kaiserin Taitu ist ebenfalls schwer erkrankt.

**Newport, 8. April.** Der Jahresbericht des Kommissars des Bundesbureaus für Korporationen hält die Einsetzung einer permanenten Bundesbehörde für Korporationen für empfehlenswert.

**Newport (Abbotsland), 8. April.** Der Dampfer „Ontario“ ist auf seiner Reise von Baltimore nach Boston in Brand geraten und bei Montaupoint an Strand gesetzt worden. An Bord befanden sich nur 15 Passagiere. Es ist gelungen, das Feuer auf den Kielraum zu beschränken.

**Buenos Aires, 8. April.** Die Parlamentswahlen sind mit der größten Ruhe vollzogen worden. Die Wahlresultate werden in einigen Tagen veröffentlicht. Die Beteiligung war sehr groß, nachdem sie durch das neue Wahlgesetz obligatorisch gemacht worden war.

**Karachi, 8. April.** Der deutsche Generalkonsul in Kalkutta Heinrich XXXI. Prinz Reuß hat sich im Auftrage des Deutschen Kaisers nach Quetta begeben, um dem Offizierkorps ein Autograph und ein Porträt des Kaisers zu überbringen. Der Kommandant General Braithwaite ersuchte den Prinzen Reuß, dem Kaiser die stolze Freude auszubringen, mit der das Offizierkorps die Gabe empfangen habe.

# DUNLOP

Das Original, daher das Beste!

PNEUMATIK

# 50 Pfg. spart man pro Pfund bei Verwendung von Blumin.

Außerdem wertvolle Gratis-Zugaben.  
Niederlagen in Karlsruhe:  
Wilhelm Greis, Kolonialwaren, Kriegerstr. 173.  
Friedr. Pitter, Kolonialwaren, Amalienstr. 51.  
H. J. Domburger, Kolonialwaren, Kronenstr.  
August Kranz, Kolonialwaren, Reichenstr.  
Hiliale: Kaiserstr. 38.  
Bernhard Kranz, Kolonialwaren, Berderstr. 37.  
Hiliale: Waldstr. 65.  
M. Kienert Witwe, Kolonialwaren, Scheffelstr. 47.  
Germann Knapp, Kolonialwaren, Pfingststr. 5.  
Jakob Köch, Drogerie, Herrenstr. 35.  
Jakob Mühl, Kolonialwaren, Douglasstr. 32.  
Gottlieb Schöy, Kolonialwaren, Luisenstr. 34.  
Hiliale: Schützenstr. 13 u. 91, Grenzstr. 2, Umlandstr. 21.  
Th. Sig-Bach, Kolonialwaren, Marienstr. 93.  
Wilhelm Steinbach, Kolonialwaren, Gerwigstr. 48.  
H. van Venrooy, Kolonialwaren, Söfenstr. 45.  
Theodor Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17.  
Vertreter: **Karl Halbich, Viktoriastraße 6.**

# Verkäufe

## Haus-Verkauf.

In der Amalienstraße, Ecke Leopoldstr., ist das Haus, worin die Firma Klingele lange Jahre ein Kolonial- und Delikatessengeschäft betrieben, preiswert zu verkaufen. Näheres durch Büro Kornsand, Kaiserstraße 56.

# Haus

mit gutgehendem Wirtschaft in der Weststadt, das sich als Weingarten oder Delikatessengeschäft eignet, zu verkaufen. Off. u. Nr. 5116 ins Tagblattbüro erb.

# Haus-Tausch.

Verkauf mein rentables Miethaus gegen Bauplatz an fertiger Straße, südwestl. Lage bevorzugt. Off. Offerten unter Nr. 4460 ins Tagblattbüro erbeten.

# Schöne Villa

8 Zimmer mit ca. 1000 qm freiem Platz u. Garten, sehr bill. für 160 000 zu verk. Off. u. Nr. 5096 ins Tagblattbüro erb.

# Grüfte.

Ein kleineres, rentabl. Geschäft, für Geschwister oder Mutter mit Tochter passend, ist zu verkaufen. Off. Offerten unter Nr. 5035 ins Tagblattbüro erbeten.

# Prima Café

in Garnstadt mit schönem Umsatz sehr billig mit 6000 bis 8000 Mark Anzahlung ander. Unternehmung halber zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen Offerten unter Nr. 5100 ins Tagblattbüro einbringen.

# Antike Schränke,

Kommoden, Tische, Stühle, Bütteln, Kirschbaum, preiswert abzugeben. Jos. Kiermann, Herrenstraße 40.

# Wollen Sie

ein Objekt oder Geschäft irgend einer Art rasch und gut verkaufen oder einen Teilhaber aufnehmen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die altbekannte, gute, eingeführte Firma

**Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.**  
Erfahrungreiche Käufer und Kapitalisten mit **RM. 10 000 bis 300 000** stets in großer Anzahl vorhanden. Besuche u. Rücksprache kostenfrei. **Kein Inseraten-Unterschied.**

# Zu verkaufen

Salzmaße, geschmied. (Solobank, 2 Stk.), Seidenschleier mit Sonnenparasol, Florentiner Spiegel (100x120), 4 moderne Eichenstühle nebst Tisch, Gangspiegel, Vorhänge, Kranzstühle, verschiedene Wand- und Zimmerlampen und Wirtschaftsgegenstände, Leinwand, Antik- und Bilderrahmen. Besichtigung werktags von 10 bis 12 und 3 bis 4 Uhr. Karl-Friedrichstraße 15111.

# Zu verkaufen:

offenes Buffet (mit Springbrunnen), geeignet für Vereine, Hotels etc. zur Aufstellung von Ehrenpreisen, Kunstgegenständen und dergl. Zu erfragen im Tagblattbüro.

# Kleine Küchen-Einrichtung

18 Stk. pol. Bettstelle mit Kopf . . . 16  
pol. Bettstelle mit Kopf . . . 15  
Küchenschrank . . . 10  
einstürg. Schrank . . . 10  
einstürg. Schrank . . . 12  
groß. antik. Schrank . . . 25  
anfert. Bett, hoch. Haupt . . . 45  
antiker Spiegel . . . 10  
groß. Stuhl . . . 20  
Kinder-Krippstuhl . . . 2,50  
schöne Petrol-Lampe . . . 5  
sind zu verkaufen:  
**Leffingstraße 33 im Hof.**

# Büro-Möbel:

3 Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Bücher-schrank, 1 Bücherregal, 1 Schreibtisch, 1 Drehtisch, 2 Schreibmaschinen, 1 Kopiermaschine, 1 Telefonzelle, 1 Auswischtafel, 1 Perforationsapparat, alles gebraucht, aber sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. **Gebr. Böhmer, Kaiser-Passage 18.**

# 2 Stück Nähmaschinen,

ganz neu, exakt, feinfabrikat, speziell für Schneider, sind sofort unter Fabrikpreis abzugeben. Offert. unter Nr. 5131 ins Tagblattbüro erbeten.

# Billig zu verkaufen

ein Reihentisch mit Reihentisch u. Gewerbeschleifer: Schützenstr. 191.

# Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise. Adlerstr. 44.

# Badewannen aus Zint

und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise. Adlerstr. 44.

# Größtes Lager

K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bekes Fabrikat. Reparatur-Werkstätte.

# Kaufgesuche

**Villa — Einfamilienhaus** mit Garten und Autogarage oder mit genügendem Platz zur Errichtung letzterer gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5128 an das Tagblattbüro erbeten.

# Gebrauchte Waschkommode

mit Marmorplatte zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5134 ins Tagblattbüro erbeten.

# Kinder Dreirad,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 5129 ins Tagblattbüro erbeten.

# Gesucht:

eine Gas-Abdeckeinrichtung, emaillierte Badne. Beschreibung u. Preis unter Nr. 5137 ins Tagblattbüro erb.

# Ich kaufe und verkaufe

fortwährend Möbel aller Art sowie ganze Haushaltungen, Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Schuhe und Stiefel, Handschuhe. Beste höchste Preise wegen großer Warenebene. Bitte um Nachricht. Frau Müller, Jähringerstraße 33, 3. Stod.

# Saubere Pulshappen

in Leinen, wie Baumwolle werden zu den höchsten Preisen angekauft: Bahnhofstr. 26. Kaufentz. 111.

# Neu- u. Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen. **Reutem, Lammstraße 6, Hof.**

# Kaufe!

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. **J. Silbermann, Brunnenstraße 1. Postkarte genügt.**

# An- und Verkaufs-Geschäft

**H. Weintraub KARLSRUHE** 52 Kronenstraße 52 empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getragener Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc. **Postkarte genügt.**

# Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold-, Platin-, Silber- und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Gest. Offerten erbeten**

# Neu- u. Verkauf-Geschäft

**Markgrafenstr. 22.** Telefon 2015.

# Ausgegangene Haare

kauf zu höchsten Preisen **Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.**

# Offerte für Lumpenhändler!

Infolge Aufrufes zahle für Lumpen, gemischt, je nach Qual., M. 7.— bis 7 1/2, Lumpen, wollene, M. 45.—, Lumpen, weiße, je nach Qual., M. 14.— bis 16.—, Lumpen, gestricke, je nach Qual., M. 50.— bis 60.—. Alles per 100 kg frei ins Haus geliefert. Außerdem verlange man bei Verkäufen von Alteisen, aller Sort. Metalle, insbesondere bei großen Quantitäten, vorher Kurspreise. **Jacob Scheller, Durlacherstraße 34. Telefon 1597.**

# Gebisse kauft

nur Mittwoch, den 10. April: Karlstraße 41, Vorderhaus, 3. Stod. Zahle per Zahn 20 P bis 1.50 M.

# Alte Gebisse

kauf fortwährend Frau Müller, Jähringerstraße 33, 3. Stod. Zahle per Zahn 10 P bis 1.10 M.

# Altentümer-Ankauf

zu den höchsten Preisen sowie altes Gold und Silber im Laden: **6 Waldstraße 6, neben Rabatt-Spar-Berein.**

# Neu!

**Die Küche des Friedrich-Stifts.** Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von **Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen** Sechste durchgesehene Auflage. **Karlsruhe.**

# 6. J. Müller'sche Hoffbuchhandlung

m. b. H. 15 Bogen und 16 Abbildungen. **Preis hübsch gebunden M. 3.50.** Zu haben in jeder Buchhandlung g.



Von Dienstag, den 9., bis Samstag, den 13. d. M.

Soweit Vorrat.

# Glas, Porzellan u. Steingut

außergewöhnlich billig.

## Porzellan, weiß

Speiseteller, flach oder tief	Stück 18	3
Dessertteller, ca. 19 cm Durchm.	Stück 18	3
Saucieren, massiv	Stück 55	68
Salatieren, rund, massiv	Stück 30	35 45
Terrinen mit Löwenkopf	Stück 38	45 52
Platten, rund, ca. 33 cm Durchm.	Stück 40	4
Platten, oval	Stück 15	20 25
Kaffeekannen	Stück 25	30 35
Milchkannen	Stück 8	10 13
Eierbecher	Stück 4	6 8

## Glas

Weinkelche, Mathilde	Stück 14	4
Bierbecher, geschliffen, 1/4 Liter	Stück 22	4
Wassergläser, gepreßt	Stück 4	4
Wassergläser, geschliffen	Stück 20	4
Weinrömer, auf hohem Fuß	Stück 24	4
Sturzflaschen mit Glas	Stück 18	30 40
Zitronen-Pressen	Stück 7	4
Likörservice, 8teilig	Stück 85	4

12 Stück Goldrandbecher 85

## Waschgarnituren

Garnitur „Frieda“	5teilig, Becken ca. 34 cm Durchm. mit rot oder blauer Ecken-Dekor.	3 25
Garnitur „Rosa“	5teilig, Becken ca. 36 cm Durchm. mit rot oder blauer Bordüre	3 75
Garnitur „Emma“	5teilig, Becken ca. 34 cm Durchm. mit moderner Golddekoration	4 25
Garnitur „Faust“	5teilig, Becken ca. 40 cm Durchm. hübsches Druckmuster	5 75

Küchengarnturen 16teilig 3<sup>85</sup> 6<sup>00</sup> 7<sup>75</sup>

## Sonder-Angebot für Wirte

Bierseidel, ganze Ecken	per 100 Stück	0,3 0,4 0,5	16.75 18.00 19.50
Kaiserbecher	per 100 Stück	1/4 Ltr.	0,3 11.50 13.00
Bierbecher, gepreßt oder glatt, 1/4 Liter	per 100 Stück	1/4 Ltr.	0,3 8.00
Pilsenerbecher, hoch, glatt	per 100 Stück	1/4 Ltr.	0,3 24.00 26.00
Weinflaschen, gepreßt	per 100 Stück	1/2 Ltr. 1 Ltr.	18.00 20.00
Weinrömer	glatt 1/4 Ltr. Stück 25	mit Laub 30	4
Weinkelche, 1/2 Kristall, Ballonform	Stück 15	4	
Weinkelche, 1/2 Kristall, geschliffen	Stück 22	4	
Likörgläser, gepreßt, alle Formen	Stück 6	4	
Milchbecher, ca. 1/4 Ltr., weiß	Stück 14	4	

## Porzellan

Goldrandtassen mit Untertassen	Stück 18	3
Tassen, dekoriert, mit Untertassen	Stück 18	3
Tassen, massiv, weiß, mit Untertasse	Stück 18	3
Dessertteller mit Goldrand, ca. 19 cm Durchm.	Stück 18	3
Kaffeesservice, 5teilig, ff. dekoriert	Stück 2.50	3.25
Satz Milchtöpfe mit Goldrand	6 Stück	90
Handleuchter	Stück 18	25 35
Kuchenteller, dekoriert	Stück 22	40
Dessertteller mit Blumendekor	Stück 10	4

## Feuerfestes Tonkochgeschirr

Kasserollen mit Deckel	Stück 72	85 1.00
Kochtöpfe mit Deckel	Stück 1.15	1.45 1.60
Milchkocher	Stück 90	1.15 1.40

## Feuerfestes Porzellan

Auflaufformen	Stück 70	1.10 1.35
Mehlspeiseformen	Stück 35	48 65
Eierpfannen	Stück 55	68 80

Feuerfeste Milchtöpfe ca. 1<sup>1/4</sup> 2<sup>1/4</sup> 2<sup>3/4</sup> Ltr. 48 58 68

Porzellan-Milchtöpfe 1/2 3/4 1 1 1/2 Ltr. mit Aufschrift 25 32 40 48

Auf sämtliche Gas-Lampen 15% Petrol-Lampen

Ein Posten Tonblumenvasen	Stück 35	4
Ein Posten grosse Glasvasen	Stück 45	4
Ein Posten Blumenkübel	Stück 95	4

Klapp-Sportwagen mit Gummi 10<sup>50</sup> 8<sup>00</sup>  
Verdecke 4<sup>50</sup>

# Klein-Möbel

Schülerpulte, verstellbar 13<sup>75</sup>  
Selbstfahrer 11<sup>50</sup> 9<sup>50</sup>

Salontische, Nußb. imit., 2 Platten, rund od. eckig	Stück 2.25
Salontische, Nußb. imit., m. 2 Platt. u. Zierlinien	Stück 3.90
Salontische, eiche gebeizt, elegante Ausführung	Stück 4.25
Nächtische, Nußbaum imit., mit Schublade	Stück 7.25
Serviertische, Nußb. imit., m. gedr. Untergestell	St. 7.25
Serviertische, Nußb. imit., m. Gitterverzierung	Stück 8.50
Serviertische, Nußbaum imit., mit Unterplatte	Stück 12.25
60 80 100 125 cm	
Paneelbretter, Nußb. imit.	1.80 2.40 3.00 4.50

Büstenständer, Nußbaum imit., mit Unterplatte	Stück 2.75
Büstenständer, Nußbaum imit., m. gedr. Füßen	Stück 5.50
Büstenständer, Nußb. imit., eleg. Ausführung	Stück 5.50
Handtuchständer, braun lackiert	Stück 95
Handtuchständer, Nußbaum imit.	Stück 2.45
Handtuchständer, Nußb. imit., eleg. Ausfüh.	Stück 3.25
Schirmständer, Nußbaum imit.	Stück 2.75
Handtuchhalter, braun lackiert	Stück 45
Handtuchhalter, Nußbaum imit.	Stück 1.50

Bücher-Etagere, braun lackiert	Stück 95
Bücher-Etagere, Nußb. imit., 3 Platten	Stück 2.50
Bücher-Etagere, Nußb. imit., 3 teilig, m. Aufs.	Stück 5.50
Bücher-Etagere, Nußb. imit., 4 teil. m. Gitterverz.	St. 7.25
Aktenbock auf Rollen, Eiche gebeizt	Stück 9.75
Haus-Apotheken, Nußbaum imit.	Stück 3.25
Zimmerspiegel mit breitem Rahmen	
Glasgröße	43/27 47/31 52/31 cm
	2.25 3.50 4.25

Triumphstühle, eleg. Ausführung 8.00 10.50 12.00

Blumenkasten, grün lackiert 60 80 cm 60 80 80

Japan. Reisetaschen 2<sup>50</sup> 3<sup>75</sup> 5<sup>50</sup>

## Küchen-Holzwaren

Bügelbretter	Stück 95	1.75 2.25
Aermelbretter	Stück 25	35 45
Handtuchhalter	Stück 75	95 1.45
Fussbänke	Stück 65	95 1.75
Besteckkasten	Stück 65	75 1.45
Servierbretter	Stück 95	1.40 1.85
Eierschränke	Stück 45	95 4
Putzkasten (Buche)	Stück 85	4
Putzschränke	Stück 3.75	4.50 8.50
Gewürz-Etagere	Stück 45	75 95 4
Tonnen-Etagere	Stück 75	95 1.45
Küchen-Spiegel	Stück 10	15 25 4

## Korbwaren

Marktkörbe (offen)	Stück 75	95 1.45
Wäschepuff	Stück 2.45	2.95 3.50
Papierkörbe	75	95 1.25
Zeitungshalter	45	95 1.25
Markttaschen	Stück 45	75 95 4
Wandkörbe	Stück 30	40 4
Brotkörbe	Stück 55	75 4
Kinderkörbe	Stück 12	25 4
Marktkörbe m. Deckel	Stück 1.45	1.95
Postkörbe	Stück 2.25	3.25 4.00
Reisekörbe	55 60 70 80 cm	4.00 4.80 6.00 7.80

Flurgarderobe, Eichenrahmen, Spiegel 3/4 weiß Facette 13.50

Flurgarderobe, Eichenrahm., 3/4 weiß Facette, elegante Ausfüh., hell u. dunk. 14.50

Flurgarderobe, Eichenrahmen, Höhe 208 cm, Breite 140 cm, Spiegel 34/31 43.00

# Hermann Tietz

## Die größte Schonung

der Bäsche wird erreicht, wenn dieselben nur mit Givoh's Seife (Schum. Spiegel) nemaichen wird, da dieselbe weder die Bäsche, noch die empfindlichsten Farben und die zarten Hände angreift. Fabrikanten Ganner Seifenfabrik J. Givoh, G. m. b. H.

## Patria-Fahrradvertrieb

Willi Augenstein

Karlsruhe, Karlstrasse 20,

empfiehlt sein grosses Lager in

Fahrrädern

Spezialmaschinen von Mk. 75.- an.

Gummi

sowie sämtliche Zubehöerteile stets auf Lager.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Vernickelung und Emaillierung.

12

## Residenz-Theater Waldstr. 30.

Mittwoch 10., Donnerstag 11., Freitag 12. April 1912:

# Zigomar II

Großer kinematographischer Abenteuer-Cyklus in 4 Akten.

Darsteller:

Zigomar	M. Arquilliere, vom Théâtre de la Renaissance.
Marc Martial	M. Krauß, vom Sarah-Bernhard-Théâtre.
Olga Leontieff	Mm. Olga Demidoff, vom Théâtre St. Martin.

Es empfiehlt sich, heute schon ein Textbuch an der Kasse holen zu lassen.

## Saatkartoffeln

rote, schöne Ware, verfenbet den Str. zu 4.50 Mk. ab Station Gernsbach. Nachnahme.

Karl Bender jr., Obsthandl. in Staufenberg bei Gernsbach. Telefon Gernsbach 53.

## Kochherde,

solide Konstruktion.

Jos. Meess,

Erbsingstrasse 29.

## Die chemische Reinigung

von Damen- und Herrenkleidung

jeder Art übernimmt unter Zusicherung tadelloser Arbeit bei mäßigen Preisen meine Abteilung für

chem. Reinigung und Kunstwäscherei

Dampf-Waschanstalt

August Pfühner, Karlsruhe-Büppurr

Langestraße 2. — Telephon 1747.

Filialen: Karlsruhe: Schützenstraße 48

Karlsruhe: 27.

Bähringerstraße 58a.

Rudolfstraße 31.

Durlach: Hauptstraße 46.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Bloch.

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Unser Büro befindet sich bei

Hübischstraße 44.

Johannes Haag, A.-G.

Maschinen- u. Röhrenfabrik

Saat- u. Speise-Kartoffeln

liefert bei Wagonladung zu den

billigsten Preisen

Mag. Wertheimer, Bühl i. S.

Telephon 90.

## Hausfrauen

kaufen mit Vorliebe

Kaffee, Thee

Kakao

bei der

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstr. 152 Tel. 1500.